

Abstimmungsbotschaft

über

die Gewährung eines Nettokredits von 2.45 Mio. Franken für den regionalen Radweg Islikon – Frauenfeld – Felben-Wellhausen (Kostenanteil Stadt Frauenfeld)



Urnenabstimmung vom 15. Mai 2011

Die Vorlage in Kürze

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Stadtrat und Gemeinderat unterbreiten Ihnen das Kreditgesuch für die Realisierung des Projektes „Regionaler Radweg in Bahnnähe“. Der Weg verbindet mit einer flachen und direkten Linienführung abseits der Hauptverkehrsachsen die Bahnstationen Islikon, Frauenfeld und Felben-Wellhausen.

Der Radweg bietet

- für den Weg zum Arbeitsplatz oder zur Schule eine schnelle und zentrale Anbindung an das Schienennetz in Islikon, Frauenfeld und Felben-Wellhausen und die Innenstadt;
- für Freizeitaktivitäten eine sichere, nahezu autofreie und auch für Familien mit Kindern leicht zu befahrende Verbindung zu den Naherholungsgebieten;
- für den Weg zum täglichen Einkauf eine angenehme Alternative, die über weite Strecken abseits des motorisierten Verkehrs von den bahnnahen Quartieren in die Innenstadt führt.

In Zentrumsnähe wird der Weg mit einer Breite von 3.50 m so dimensioniert, dass er das gefahrlose Miteinander von Radfahrenden, Fussgängerinnen und Fussgängern sowie anderen Arten des Langsamverkehrs zulässt und deshalb für grosse Teile

der Bevölkerung eine Bereicherung darstellt.

Zudem ergänzt der Weg ökologisch sinnvoll die Vernetzung von Wohn- und Arbeitsgebieten sowie Einkaufsmöglichkeiten in und um Frauenfeld.

Im Rahmen der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 2007 und des neuen Verkehrs- und Siedlungsrichtplans wurde deutlich, dass breite Bevölkerungskreise sichere Rad- und Fusswegverbindungen wünschen. Diesem Ansinnen kommt der regionale Radweg entgegen. Er folgt weitgehend dem Bahntrasse der SBB und erschliesst deshalb sowohl Arbeitsplatzzonen als auch Wohnquartiere und Einkaufsmöglichkeiten. Überdies ist das Projekt regionaler Radweg in Bahnnähe nicht nur eine sinnvolle Einzelmassnahme, sondern Teil eines übergeordneten Konzepts: Überlegungen für einen schlanken Anschluss von bestehenden und künftigen Radweg- und Fussgängerrouen sind in das Projekt eingeflossen.

Das Projekt ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms Frauenfeld (Massnahme Nr. 8) und soll als erstes des Gesamtwerks realisiert werden. Das Agglomerationsprogramm wird vom Bund und vom Kanton Thurgau mitgetragen. Der Bund übernimmt ca. 25% der Investitionskosten des Radwegs, die rest-

Die Vorlage in Kürze

lichen Kosten teilen sich Kanton und Gemeinden. Der Netto-Anteil der Stadt Frauenfeld beträgt unter Berücksichtigung der Bundes- und Kantonsbeiträge ca. 2.45 Millionen Franken. Die Stadt Frauenfeld ist in der Lage, diese Investition ohne Steuererhöhung und ohne Aufschieben anderer Vorhaben zu tätigen. Die Kosten sind in Budget und Finanzplan berücksichtigt.

Das Projekt

1. Ausgangslage

Der Grundstein für das Projekt „Regionaler Radweg in Bahnnähe“ wurde mit der Ermittlung der öffentlichen Bedürfnisse im Rahmen des Agglomerationsprogramms 2007 gelegt. Auch bei der Erarbeitung des Verkehrsrichtplans zeigte sich der Bedarf nach sicheren Rad- und Fusswegverbindungen wiederholt. Ein städtebauliches und verkehrstechnisches Ziel ist es, das Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr bzw. den nicht motorisierten Individualverkehr zu fördern. Um dies zu erreichen, müssen Alternativen angeboten werden.

Ein flach geführter, zentral gelegener Weg abseits der Hauptverkehrsachsen vereint die Bedürfnisse und Ansprüche an eine moderne Verbindung und die Erschliessung von Knoten des öffentlichen Verkehrs sowie der Anbindung von Wohn-, Einkaufs- und Arbeitsgebieten.

Optisch und technisch lässt sich der Weg ideal in das Erscheinungsbild des anliegenden SBB-Areals integrieren. Zudem wird der guten Einfügung ins Ortsbild die gebührende Beachtung geschenkt. Der Unterhalt stellt während des ganzen Jahres keine besonderen Anforderungen.

Grosser Wert wurde auf die Anbindung des bestehenden Fuss- und Radwegnetzes gelegt. Als Bestandteil dieses Projekts erfolgen beispielsweise die Anbindungen bei der Laubgasse, beim Altweg

und beim Bubenweg resp. bei der Langdorfstrasse. Auch künftige Anschlussmöglichkeiten wurden berücksichtigt.

2. Das Projekt

Gemeinsam mit den Gemeinden Gachnang, Felben-Wellhausen, dem Kanton Thurgau und der SBB AG wurde das Projekt von der Idee bis zum vorliegenden Vorprojekt entwickelt. Dieses Vorprojekt wird bei der Linienführung an einigen kritischen Punkten nochmals überprüft und wo nötig angepasst. Anschliessend wird das Detailprojekt öffentlich aufgelegt. Es wurde von Anfang viel Gewicht auf ein gutes Verhältnis von Kosten und Nutzen gelegt.

Soweit möglich wurden Quartierstrassen in das Projekt eingebunden. Wo zum jetzigen Zeitpunkt keine Lösungen in unmittelbarer Bahnnähe gefunden werden konnten, wurde nach Alternativen gesucht.

Mit den betroffenen Grundeigentümern wurden die Grundzüge des Projekts besprochen. Weitere Land- und Anpassungsverhandlungen werden nach einem positiven Ausgang der Urnenabstimmung vom 15. Mai 2011 nötig sein. Die Realisierung wird bis ca. 2016 in mehreren Etappen erfolgen.

3. Sicherheitsaspekte

Die Steigerung der Sicherheit von Rad-

Das Projekt

fahrenden und Fussgängerinnen und Fussgängern in und um Frauenfeld ist ein zentraler Bestandteil des vorliegenden Projekts. Da der Weg grösstenteils dem Bahntrasse der SBB folgt, können sich seine Benutzerinnen und Benutzer über weite Strecken abseits des motorisierten Verkehrs bewegen.

Für zusätzliche Sicherheit – insbesondere von Kindern – sorgt eine durchgehende Abtrennung gegenüber dem Gleis mit einem Zaun. Örtlich sind zudem zusätzliche Zäune vorgesehen, um eine räumliche Abgrenzung zu privatem Eigentum sicher zu stellen.

Auf der ganzen Länge ist eine durchgehende öffentliche Beleuchtung an Kandelabern auf der bahntfernten Wegseite vorgesehen.

4. Technische Aspekte

Die Breite des Wegs beträgt, soweit er separat geführt wird, 2.50 m in der Peripherie und 3.50 m in Zentrumsnähe (Anschluss Wannenfildstrasse bis Anschluss Riedstrasse). Vereinzelt muss die Wegbreite örtlich aufgrund der Platzverhältnisse angepasst werden. Im Bereich des 3.50 m breiten Ausbaus ist eine Nutzung sowohl für den Rad- wie auch für den Fussverkehr vorgesehen.

Der Abstand des Wegrandes zur Achse des Bahngleises beträgt in der Regel minimal 4.75 m (Aussenkante Fahrbahn). An einzelnen Stellen wird von

der SBB AG eine Reduktion auf 4.25 m gewährt.

A. Strassenaufbau

Der Weg wird mit einem bituminösen Belag versehen.

B. Linienführung

Östlich des Bahnhofs Islikon bestehen entlang der Kantonsstrasse bereits separate Radwege. Bezüglich der Verbindung von diesen Radwegen zum Radweg auf Stadtgebiet hält sich der Gemeinderat von Gachnang zwei Varianten offen. Der Anschluss auf dem Gebiet von Frauenfeld erfolgt entweder nördlich an die Wannenfildstrasse oder via Haselweg.

Auf Stadtgebiet wird der Radweg unabhängig des Gachnanger Anschlusses auf der Schönenhofstrasse, dem Haselweg und der Wannenfildstrasse bis in den Bereich der Überführung Häberlinstrasse geführt. Anschliessend unterquert der Weg die Laubgasse zur Murg, überquert diese, wird an die Eisenbahnstrasse angeschlossen und gelangt auf den Bahnhofplatz Frauenfeld.

Vom Bahnhof Frauenfeld in Richtung Felben-Wellhausen folgt der Weg der Bahnhofstrasse, bis er in die Erchingerstrasse abbiegt. Sämtliche geprüften Varianten unmittelbar entlang der Bahnlinie in diesem Bereich haben für eine kurzfristige Realisierung kein befriedi-

Das Projekt

gendes Ergebnis ergeben. Für diesen Abschnitt ist optional in einer späteren Phase (Umstrukturierungen der Bahnanlage) eine direkte Linienführung entlang der SBB bis zur Unterführung Erchingerstrasse vorgesehen; dies ist aber nicht Teil dieser Abstimmungsvorlage. Ab der Erchingerstrasse verläuft der Weg auf eigenem Trasse, überquert mit einer neuen Brücke die Langdorfstrasse und mündet in die parallel zur Bahnlinie

führende Riedstrasse. Auf der Höhe der Autogarage beim kantonalen Gefängnis wird der Weg separat, parallel zur Bahn, geführt und erreicht die Stadtgrenze mit Anschluss an die Tiefenausstrasse. Auf dem Gemeindegebiet von Felben-Wellhausen wird der Weg im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse in Richtung Wellhausen erstellt und anschliessend zum Bahnhof geführt.



Die Linienführung (rot) des Radwegs auf dem Gebiet der Stadt Frauenfeld, Projektstand Mai 2011

Das Projekt

5. Finanzierung

Die gesamten Investitionen für das Projekt „Regionaler Radweg in Bahnnähe“ von Islikon bis Felben-Wellhausen belau-

fen sich auf 9.9 Millionen Franken inklusive 8% Mehrwertsteuer. Die Brutto-Anteile der drei Gemeinden vor Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge betragen:

Gachnang	1.20 Millionen Franken
Frauenfeld	6.50 Millionen Franken
Felben-Wellhausen	2.20 Millionen Franken
Daraus ergibt sich folgende Nettobelastung für die Stadt Frauenfeld	
Kreditantrag brutto	6.50 Millionen Franken
abzüglich Bundesbeitrag von ca. 25%*	-1.60 Millionen Franken
<hr/>	
Kanton und Gemeinde	4.90 Millionen Franken
davon 50% Kanton **	2.45 Millionen Franken
Anteil Stadt Frauenfeld	2.45 Millionen Franken

Preisbasis: inkl. MWSt., indexiert per September 2010, Genauigkeit: +/-15%

* Der Maximalbeitrag aus dem Agglomerationsfonds an das gesamte Projektvolumen von 9.9 Millionen Franken beträgt 2.07 Millionen Franken (Preisstand 2005, exkl. MWSt. und Teuerung).

** Seitens Kanton ist der prozentuale Anteil zugesichert und wird ins Budget der kommenden Jahre aufgenommen.

Das Projekt

Die Realisierung des Wegs dauert voraussichtlich mindestens drei bis vier Jahre und wird ca. 2016 abgeschlossen sein. Die jährlichen Investitionen sind in der mittelfristigen städtischen Finanzplanung berücksichtigt.

Die Gemeinden Gachnang und Felben-Wellhausen werden 2011 separat über ihren Anteil befinden; Felben-Wellhausen stimmt an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 über die Vorlage ab, Gachnang am 30. Juni 2011. Sollte der Entscheid in einer oder beiden Ge-

meinden negativ ausfallen, wäre der Nutzen des Wegs auf dem Stadtgebiet für die Einwohnerinnen und Einwohner von Frauenfeld trotzdem vollumfänglich gegeben.

6. Etappen und Terminplan

Das Projekt wird auf dem Gebiet der Stadt Frauenfeld in mehrere Ausführungsetappen aufgeteilt. Eine mögliche Etappierung inkl. separater Planaufgabe könnte folgendermassen aussehen:

Etappe 1: Grenze Gachnang bis Bahnhof	Länge ca. 2'200 m
Etappe 2: Bahnhof, Erchinger- bis Goldackerstrasse	Länge ca. 1'000 m
Etappe 3: Goldacker- bis Tiefenaustrasse	Länge ca. 1'400 m

Der weitere Ablauf sieht vor:

Volksabstimmung Frauenfeld	15. Mai 2011
Öffentliche Planaufgaben	ab Herbst/Winter 2011
Start Bauarbeiten	Frühling 2012
Abschluss des gesamten Bauwerks	2016

Mit den Nachbargemeinden Gachnang und Felben-Wellhausen wird die Ausführung gemeinsam geplant und umgesetzt.

Schlussbemerkungen und Anträge

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nahezu autofreie Wege für Radfahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger zur Arbeit, zur Schule, zum Einkauf und in der Freizeit bedeuten Lebensqualität. Damit diese Lebensqualität in Frauenfeld langfristig gesichert werden kann, müssen in Ergänzung zum motorisierten Individualverkehr alternative Mobilitätsmöglichkeiten angeboten werden. Wenn dabei Wohn-, Arbeits- und Naherholungsgebiete vermehrt umweltfreundlich verbunden und erschlossen werden, wird ein wesentlicher Standortvorteil nachhaltig gestärkt.

Ein Ja zum Projekt „Regionaler Radweg in Bahnnähe“ ist ein Ja zur

Lebensqualität und ein Ja zur vorausschauenden Entwicklung des Verkehrs in Frauenfeld und der Region.

Der Stadtrat und der Gemeinderat beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, der Vorlage zuzustimmen und den erforderlichen Nettokredit von 2.45 Mio. Franken (Kostenanteil Stadt Frauenfeld) für die Realisierung des regionalen Radwegs Islikon – Frauenfeld – Felben-Wellhausen zu genehmigen.

Frauenfeld, 30. März 2011

Stadtrat und Gemeinderat

Schlussbemerkungen und Anträge

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie dem Nettokredit von 2,45 Mio. Franken für den Bau eines regionalen Radwegs auf dem Stadtgebiet zustimmen?

Der Gemeinderat hat der Vorlage mit 29 Ja- zu 8 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.